



## Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Klömpken, Olaf  
Schnütgen, Uwe

## Presse

## Zuschauer

## Entschuldigt:

## Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Benthem van, Henk	CDU
Henk-Hollstein, Anna-Maria	CDU
Jahn, Kirsten	GRÜNE
Marx, Werner	CDU
Schlieben, Nils Helge Dr.	CDU
Schneider, Frank	SPD
Stahlhofen, Gisela	DIE LINKE.

Herr Bezirksbürgermeister Stadoll begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Nachträglich auf die Tagesordnung sollen die Punkte:

## I. Öffentlicher Teil

- 6.1.9 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion: Prüfauftrag Einrichtung eines Parkstreifens an der Frankfurter Straße in Wahn  
AN/0546/2013  
**- Dringlichkeit einstimmig bei Nicht-Teilnahme von Frau Wilden (Pro Köln) festgestellt -**
- 7.1.1 Vergabe bezirksorientierter Mittel 2013  
1442/2013
- 8.1.1 Beantwortung der Anfrage AN/0155/2013 der CDU-Fraktion  
hier: Geschäftszentrum in Porz-Gremberghoven  
0872/2013
- 9.2.6 Aktuelle Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen  
1099/2013
- 9.2.7 Kölner Bündnis für Familien - Forum Familie 2013 am 17. Mai 2013 im Historischen Rathaus Köln - Piazzetta  
1250/2013

- 9.2.9 Fragen der Bezirksvertretung Porz zu Punkt 9.2.5 der Sitzung vom 12.03.2013 - Korrigierter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/123  
1237/2013

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 11.1.1 Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen, BV 7, Wahlperiode 1.1.2014 bis 31.12.2018  
1225/2013

- 11.2.1 Neubau einer Ganztageserweiterung für die Max-Planck-Realschule, Planckstr. 14, 51145 Porz  
Baubeschluss  
1664/2012

- 13.1.1 Anfrage/Nachfrage der Bürgerbewegung PRO Köln e. V. in der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 13.11.2012, TOP 8.2.2, betreffend Bußgeld für die Nichtbeachtung der Bauvorschrift bei der Porzer Moschee, Bahnhofstr. 65, Köln-Porz  
1404/2013

- 14.2.1 Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg  
hier: Neubau einer Kindertagesstätte und einer Jugendeinrichtung  
1160/2013

Wegen der Anwesenheit der Verwaltung zu TOP 7.2.4 soll der TOP, gemeinsam mit 6.1.5 vorgezogen werden, damit Dr. Höhmann (15) hier offene Fragen beantworten kann.

TOP 7.2.2 – wird auf Antrag der SPD-Fraktion nach Rücksprache mit der Fachverwaltung in die nächste Sitzung geschoben.

Als Stimmzählerin und Stimmzählern werden Frau Wilden, Herr Wilhelm und Herr Achten benannt.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig mit 17 Stimmen (Herr Joisten und Herr Weidner – beide SPD -waren bei der Beschlussfassung nicht anwesend) beschlossen.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- A - Entwicklungen Porz-Mitte
  - Sachstand Entwicklungskonzept Porz-Mitte
  - Verkauf Karstadt-/ Hertie-Immobilie

- B - Arbeitsgruppe Inklusion Porz

- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
  - 6.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
    - 6.1.1 Antrag der SPD-Fraktion: Sperrfläche Straßeneinmündung Gartenstr. / Berliner Str.  
AN/0418/2013
    - 6.1.2 Antrag der CDU-Fraktion: Umsetzung von zwei Bänken am Senkelsgraben  
AN/0443/2013
    - 6.1.3 Antrag der FDP-Fraktion: zusätzliche mobile Müllstände an Poller Wiesen während der Grillsaison im Sommer  
AN/0417/2013
    - 6.1.4 Antrag der SPD-Fraktion: Durchsetzung des Park- und Überfahrungsverbot auf dem Marktplatz Poll  
AN/0419/2013
    - 6.1.5 Antrag der SPD-Fraktion: Versorgung mit Postdienstleistungen im Stadtbezirk Porz  
AN/0432/2013
    - 6.1.6 Antrag der SPD-Fraktion: Verkehrssituation Elsterweg / Gilgaustraße  
AN/0420/2013
    - 6.1.7 Antrag der SPD-Fraktion: Zauneinfassung des Schulgeländes Kupfergasse in Porz-Urbach  
AN/0431/2013

6.1.8 Antrag der SPD-Fraktion: Überprüfung und Korrektur der Geh- und Radwegführung im Kreuzungsbe-reich Nachtigallenstraße/Frankfurter Str./Am Bahnhof  
AN/0433/2013

6.1.9 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion: Prüfauftrag Einrichtung eines Parkstreifens an der Frankfurter Straße in Wahn  
AN/0546/2013

6.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

## **7 Verwaltungsvorlagen**

7.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

7.1.1 Vergabe bezirksorientierter Mittel 2013  
1442/2013

7.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

7.2.1 Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung Kölner Sportfreianlagen  
0499/2013

7.2.2 Pflege- und Entwicklungsplan "Linder Bruch"  
0983/2013

7.2.3 Erschließungsmaßnahme Max-Glomsda-Straße in Köln-Poll  
0817/2013

7.2.4 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln  
3750/2010

7.2.4.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 7.2.4, Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln  
AN/0547/2013

7.2.4.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 7.2.4: Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln  
AN/0548/2013

## **8 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 8.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
  - 8.1.1 Beantwortung der Anfrage AN/0155/2013 der CDU-Fraktion hier: Geschäftszentrum in Porz-Gremberghoven 0872/2013
- 8.2 Neue Anfragen
  - 8.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Plangebiet Bahnhof Wahn AN/0444/2013
  - 8.2.2 Anfrage von Frau Wilden (Pro Köln): Anfrage/Nachfrage für die Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 23. April 2013 zu einer Anfrage zur Sitzung vom 13.11.2012 über das Bußgeld Porzer Moschee AN/0416/2013
  - 8.2.3 Anfrage der CDU-Fraktion: Veränderung der Verkehrsführung Heidestraße/ Guntherstraße AN/0445/2013
  - 8.2.4 Mündliche Anfrage der Fraktion Die Grünen: Hinweisbeschilderung Engeshof AN/0569/2013
- 9 Mitteilungen**
  - 9.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
  - 9.2 Mitteilungen der Verwaltung
    - 9.2.1 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Wahner Heide Herr Jung 1062/2013
    - 9.2.2 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für Sport im Haushaltsjahr 2012 0766/2013
    - 9.2.3 Sachstandsbericht zur Einrichtung von Kreisverkehren im Stadtbezirk Porz hier: Beschlüsse aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 11.09.2012, TOP 6.1.9 und TOP 6.1.10 0158/2013
    - 9.2.4 Sachstandsbericht Wiederherstellung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Porz hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 13.11.2012, TOP 6.1.8 0826/2013

- 9.2.5 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Wahner Heide Herr Baitz und Herr Hanisch  
1065/2013
- 9.2.6 Aktuelle Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen  
1099/2013
- 9.2.7 Kölner Bündnis für Familien - Forum Familie 2013 am 17. Mai 2013 im Historischen Rathaus Köln - Piazzetta  
1250/2013
- 9.2.8 Fünfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln  
1277/2013
- 9.2.9 Fragen der Bezirksvertretung Porz zu Punkt 9.2.5 der Sitzung vom 12.03.2013 - Korrigierter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/123  
1237/2013

## **10 Annahme von Schenkungen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A - Entwicklungen Porz-Mitte**

- Sachstand Entwicklungskonzept Porz-Mitte
- Verkauf Karstadt-/ Hertie-Immobilie

Es liegen keine neuen Informationen vor.

### **B - Arbeitsgruppe Inklusion Porz**

Die Sprecher der Arbeitsgruppe berichten über die Arbeit der letzten Wochen und aktuelle Vorhaben. Konkrete Anregungen zur Tagesordnung werden diesmal nicht gegeben.

- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Anträge gemäß §§ 3 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
  - 6.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
    - 6.1.1 Antrag der SPD-Fraktion: Sperrfläche Straßeneinmündung Gartenstr. / Berliner Str.  
AN/0418/2013**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, eine Sperrfläche rechts und links an der Mündung Gartenstr./ Berliner Str. einzurichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung der Grünen und Frau Wilden (Pro Köln) einstimmig beschlossen.

**6.1.2 Antrag der CDU-Fraktion: Umsetzung von zwei Bänken am Senkelsgraben  
AN/0443/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die zwei neuen Bänke am Senkelsgraben in Wahnheide umzusetzen.

Beide Bänke sollen um 180 Grad gedreht und auf der gegenüberliegenden Gehwegseite installiert werden.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die Bank an der Volkerstraße in Höhe des südlichen Aufgangs zum Senkelsgraben anzubringen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**6.1.3 Antrag der FDP-Fraktion: zusätzliche mobile Müllstände an Poller Wiesen während der Grillsaison im Sommer  
AN/0417/2013**

**Beschluss:**

Auf den Poller Wiesen sollen (rechtzeitig zur bevorstehenden Grillsaison) mehrere zusätzliche zentrale Müllstände mit größeren Tonnen oder Containern eingerichtet werden, insbesondere zwischen Süd- und Severinsbrücke. Dazu sind deutlich sichtbare Schilder mit dem Hinweis anzubringen, dass hier nach einem Grillfest diverse Abfälle und Essensreste sofort in den Tonnen zu entsorgen sind, da andernfalls erhebliche Bußgelder drohen.

Zusatz: In den Monaten Juni bis September soll ein Testlauf durchgeführt werden, dessen Ergebnisse mit einer Kosten-Nutzen-Analyse der Bezirksvertretung wieder vorgelegt werden sollen.

**Abstimmungsergebnis:**

In durch den Zusatz geänderter Form einstimmig beschlossen.

Herr Wilhelm (Grüne) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**6.1.4 Antrag der SPD-Fraktion: Durchsetzung des Park- und Überfahrungsverbotes auf dem Marktplatz Poll  
AN/0419/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, Vorkehrungen zu treffen, die die Nutzung des Poller Marktplatzes als Parkplatz und das Überfahren der Fläche als Abkürzung wirksam verhindern.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Enthaltung von CDU, FDP und Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.

**6.1.5 Antrag der SPD-Fraktion: Versorgung mit Postdienstleistungen im Stadtbezirk Porz  
AN/0432/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, nachdrücklich den Kontakt mit der Deutschen Post AG zu suchen, um eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung im Porzer Stadtbezirk mit Postdienstleistungen dauerhaft und nachhaltig sicherzustellen. Zur Erreichung dieses Zieles muss mindestens in jedem Stadtteil- bzw. Nahversorgungszentrum eine Postfiliale/-agentur sowie in jedem Wohnquartier ein Briefkasten vorgehalten werden.

Bei diesen Gesprächen sollte auch die Vergütungsstruktur der privaten Betreiber von Postagenturen angesprochen und auf deren Erhöhung gedrängt werden. Nur so kann die Nachhaltigkeit an den Standorten gesichert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**6.1.6 Antrag der SPD-Fraktion: Verkehrssituation Elsterweg / Gilgaustraße  
AN/0420/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation am Ensener Marktplatz, Einmündung Gilgaustr./ Elsterweg zu prüfen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung vorzuschlagen oder einzuleiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.

**6.1.7 Antrag der SPD-Fraktion: Zauneinfassung des Schulgeländes Kupfergasse in Porz-Urbach  
AN/0431/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, das Gelände der „alten“ Schule in der Kupfergasse in Porz-Urbach mittels eines soliden und nur schwer zu überwindenden Zauns einzufassen um diesen Bereich so vor Vandalismus zu schützen und als Raum für Alkohol- und Drogenkonsum unattraktiver werden zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung der CDU Fraktion einstimmig beschlossen.

**6.1.8 Antrag der SPD-Fraktion: Überprüfung und Korrektur der Geh- und Radwegführung im Kreuzungsbereich Nachtigallenstraße/Frankfurter Str./Am Bahnhof  
AN/0433/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Geh- und Radwegführung im Kreuzungsbereich Nachtigallenstraße/Frankfurter Str./Am Bahnhof zu überprüfen und zu optimieren, so dass eine klare und gefahrenfreie Nutzung der Geh- und Radwege möglich ist.

Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass Radwege nicht ohne Vorankündigung im Straßenraum enden bzw. dass bei gemeinschaftlicher Nutzung eines Geh- und Radweges eine eindeutige Kennzeichnung erfolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**6.1.9 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion: Prüfauftrag Einrichtung eines Parkstreifens an der Frankfurter Straße in Wahn  
AN/0546/2013**

**Beschluss:**

Absatz 1:

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Planungen zur Sanierung der Frankfurter Straße in Wahn, die Einrichtung von Parkplätzen auf der Fläche der heutigen Bushaltestelle an der Frankfurter Straße in Höhe Hausnummer 200 zu prüfen. Dabei muss eine Haltemöglichkeit für den Abendverkehr (21:00 bis 01:15) erhalten bleiben. In diese Prüfung sind auch bauliche Veränderungen an den Gehweg- und Platzflächen einzubeziehen.

Ergänzung: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, bei der Prüfung die vorhandene Außengastronomie auf der Platzfläche zu berücksichtigen und weiter zu ermöglichen.

Absatz 2:

Die neu entstehenden Parkplätze sollen zur Vermeidung von Dauerparken bewirtschaftet werden, wobei eine zukünftige Ausstattung dieses Bereiches mit der noch einzuführenden „Brötchentaste“ bevorzugt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt nach Absätzen:

Absatz 1 mit Zusatz der CDU:

Einstimmig bei Nicht-Teilnahme von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.

Absatz 2:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Grünen und von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.

**6.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**7 Verwaltungsvorlagen**

**7.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**7.1.1 Vergabe bezirksorientierter Mittel 2013  
1442/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Verwendung von bezirksorientierten Haushaltsmitteln gem. § 37 Abs. 3 GO NW für 2013 wie auf beiliegender Liste.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

**7.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**7.2.1 Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung Kölner Sportfreianlagen  
0499/2013**

**Beschluss:**

Der Sportausschuss beschließt die vorgelegte Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung Kölner Sportfreianlagen. Er ermächtigt die Verwaltung, je nach Auslastung der personellen Kapazitäten und unter Berücksichtigung der vorläufigen Haushaltsführung, zu diesem Zweck auch die städtische Gebäudewirtschaft mit der Planung und Durchführung von Projekten zu beauftragen.

Zur Realisierung der Projekte stehen in den Haushaltsjahren 2013 – 2017 im Teilfinanzplan 0801, für Investitionsmaßnahmen jährlich Mittel in Höhe von 4.500.000,-- € zur Verfügung.

Jedes Projekt der Prioritätenliste wird als Einzelvorlage dem Sportausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.2.2 Pflege- und Entwicklungsplan "Linder Bruch"  
0983/2013**

Zu Sitzungsbeginn zurückgestellt.

### **7.2.3 Erschließungsmaßnahme Max-Glomsda-Straße in Köln-Poll 0817/2013**

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Erschließungsmaßnahme Max-Glomsda-Straße in Köln-Poll fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren durchzuführen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage im Rahmen der Mittelfrei-gabe und des Vergabeverfahrens.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **7.2.4 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln 3750/2010**

Herr Dr. Höhmann führt die einzelnen Punkte des Konzeptes und die Veränderungen zur vorherigen Vorlage aus und beantwortet die Fragen der Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter.

Protokollnotiz: Die Frage, ob ein Bestandsschutz für den Standort auch gilt, wenn z.B. der Einzelhändler in der Klingerstraße wechseln würde, wird von Herrn Dr. Höhmann bejaht.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, das Einzelhandels- und Zentrenkonzept mit geänderter Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereichs „Bezirkszentrum Porz“ gemäß Verwaltungsvorschlag (Anlage 7.3a: Karte 7.6 alternativ) zu beschließen. Im Übrigen empfiehlt die Verwaltung die Beibehaltung der Festlegung, der hierarchischen Einordnung und der Abgrenzungen der Zentralen Versorgungsbereiche im Bezirk Porz gemäß Vorlage 3750/2010 (Langfassung, Teil B Kapitel 7).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich mit den Stimmen von SPD; Grüne und Herrn Eberle (Linke) zugestimmt.

#### **7.2.4.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 7.2.4, Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln AN/0547/2013**

Nach Vortrag der Verwaltung von der Antragstellerin zurückgezogen.

#### **7.2.4.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 7.2.4: Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln AN/0548/2013**

## **Beschluss:**

Aufgrund veralteter Planungsgrundlagen (2008) beauftragt die Bezirksvertretung Porz die Verwaltung, ein an die aktuelle Situation angepasstes Konzept zu erarbeiten und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Besondere Beachtung soll dabei der bislang unzureichend betrachtete demografische Faktor erfahren sowie die veränderte Geschäftssituation in der Porzer City.

## **Abstimmungsergebnis:**

Mit Stimmen der SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) mehrheitlich abgelehnt.

## **8 Anfragen gemäß §§ 4 und 40 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **8.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

#### **8.1.1 Beantwortung der Anfrage AN/0155/2013 der CDU-Fraktion hier: Geschäftszentrum in Porz-Gremberghoven 0872/2013**

#### Anfrage:

*Die Einkaufsmöglichkeiten im ausgewiesenen Geschäftszentrum in Porz-Gremberghoven sind seit Jahren unzureichend. Insbesondere werden die Waren des täglichen Bedarfs nicht ausreichend angeboten. Dies ist der Politik und der Verwaltung seit Jahren bekannt. Das einzige in direkter Lage gelegene Grundstück an der Hohenstauferstraße/Steinstraße steht durch die ablehnende Haltung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen für die Ansiedlung eines oder mehrerer Einzelhandelsgeschäfte nicht mehr zur Verfügung. Die Verwaltung hat daraufhin zugesagt, dass bisherige Geschäftszentrum in Gremberghoven zu revitalisieren. Da bis heute keine Verbesserung der Einkaufssituation in Gremberghoven ersichtlich ist, stellt die CDU-Fraktion nachfolgende Fragen mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung:*

- 1. Welche Maßnahmen wurden von der Verwaltung zur Verbesserung der Einkaufssituation in Porz-Gremberghoven ergriffen, um auch den Effekt zu erzielen das dortige Geschäftszentrum zu revitalisieren?*
- 2. Ist die Ansiedlung eines bekannten Vollversorgers oder Discounters im Geschäftszentrum Gremberghoven möglich? Wenn nein, welche anderen Alternativen gibt es?*
- 3. Welche baulichen Veränderungen sind zur Verbesserung der Einkaufssituation am Geschäftszentrum Gremberghoven erforderlich und umsetzbar?*
- 4. Wie betrachtet die Verwaltung die Chancen, das Geschäftszentrum in Gremberghoven in den nächsten zwei Jahren aufzuwerten, um die Einkaufssituation zu verbessern? Welche Maßnahmen werden hierzu von der Verwaltung ergriffen?*
- 5. Gibt es zu dem bestehenden Geschäftszentrum einen alternativen, adäquaten Standort in Gremberghoven, welcher die Einkaufssituation dauerhaft verbessern könnte?*

#### Stellungnahme der Verwaltung:

*Zu 1.: Welche Maßnahmen wurden von der Verwaltung zur Verbesserung der Einkaufssituation in Porz-Gremberghoven ergriffen, um auch den Effekt zu erzielen das dortige Geschäftszentrum zu revitalisieren?*

Seit Ende 2008 bemüht sich die Verwaltung aktiv um die Sicherung der Nahversorgung im Stadtteil Gremberghoven. Im Januar 2009 fand ein Ortstermin statt, an dem Mitarbeiter von

Rewe, der Diakonie Michaelshoven und der Stadtverwaltung sowie der Eigentümer der Ladenzeile Frankenstraße 4-14a teilgenommen haben. Schon damals standen eine Gaststätte und mehrere Ladenlokale leer. Ziel des Termins war u. a. die Prüfung der Einrichtung eines Integrationsmarktes in Gremberghoven. Der Eigentümer sprach von seiner Absicht, die baulich wenig ansprechende Erdgeschosszone instand zu setzen. Das ist bis heute nicht geschehen. Der bauliche Zustand der Immobilie bietet nach wie vor keine attraktiven Ladenlokale. Ein weiteres Problem besteht darin, dass eine Zusammenlegung mehrerer Ladenlokale – um die notwendige Verkaufsfläche für einen kleinen Lebensmittelmarkt zu erhalten – baulich durch dazwischen liegende Treppenhäuser erschwert wird.

Seit Januar 2010 fährt auf Initiative der Verwaltung der rollende Supermarkt der Firma Heiko durch den Stadtteil und versorgt Bürgerinnen und Bürger mit Produkten des alltäglichen Bedarfs zur Sicherung der Grundversorgung.

Im Frühjahr 2012 hat die Verwaltung alle Expansionsabteilungen der gängigen Lebensmittelbetriebe und Betreiber von kleinen Nahversorgungsmärkten angeschrieben, um auf den Standort Frankenstraße in Gremberghoven aufmerksam zu machen. Die Kontaktdaten der Betreiber wurden zusätzlich dem Eigentümer der Frankenstraße 11 zur Verfügung gestellt, damit er selbst aktiv werden kann, sobald sein Ladenlokal für eine Neuansiedlung zur Verfügung steht. Dies ist aktuell der Fall.

*Zu 2.: Ist die Ansiedlung eines bekannten Vollversorgers oder Discounters im Geschäftszentrum Gremberghoven möglich? Wenn nein, welche anderen Alternativen gibt es?*

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit den Standort in Gesprächen mit den Expansionsabteilungen der Lebensmittelbetreiber, sowohl Vollversorger als auch Discounter, immer wieder ins Gespräch gebracht. Aufgrund des begrenzten Einzugsgebiets mit derzeit 2.871 Einwohnern (Stand. 31.12.2011) ist die Tragfähigkeit für deren Konzepte derzeit nicht gegeben.

Mit dem rollenden Supermarkt wurde bereits eine Alternative durch die Verwaltung angestoßen. Weitere Alternativen können sein:

- Ein kleinflächiger Lebensmittelmarkt mit einem selbständigen Kaufmann, der sein Angebot den Bedürfnissen der Bevölkerung zielgerichtet anpasst.
- Ein Bürgerladen nach dem DORV-Prinzip (Dienstleistung und ortsnahe Rundumversorgung), dessen Tragfähigkeit durch die Kopplung von Lebensmittel-, Dienstleistungs- und sozialen Angeboten erzeugt wird.
- Einrichtung eines kleinen Wochenmarktes zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Frischeprodukten.

Es ist jedoch anzumerken, dass auch diese Konzepte nur durch eine treue, zahlungskräftige Kundschaft funktionieren können. Allein von der „vergessenen Tüte Milch“ oder dem Stück Butter kann sich kein Betrieb finanzieren.

Grundsätzlich ist die Ansiedlung eines kleinflächigen Lebensmittelmarktes möglich. Durch das laufende Bebauungsplanverfahren Hohenstufenstraße/Steinstraße wird die Zahl der Einwohner und somit das Kundenpotenzial noch um rund 135 Einwohner zunehmen.

*Zu 3.: Welche baulichen Veränderungen sind zur Verbesserung der Einkaufssituation am Geschäftszentrum Gremberghoven erforderlich und umsetzbar?*

s. Antwort 1

*Zu 4.: Wie betrachtet die Verwaltung die Chancen, das Geschäftszentrum in Gremberghoven in den nächsten zwei Jahren aufzuwerten, um die Einkaufssituation zu verbessern? Welche Maßnahmen werden hierzu von der Verwaltung ergriffen?*

Die Chance zur Verbesserung der Einkaufssituation liegt aus Sicht der Verwaltung in erster Linie in einem zielgerichteten Angebot. Hierzu muss ein entsprechender Betreiber für einen

kleinen Frischemarkt, nach dem Vorbild Grengel, gefunden werden und es müssen die entsprechenden Anpassungen an den bestehenden Ladenlokalen vorgenommen werden.

*Zu 5.: Gibt es zu dem bestehenden Geschäftszentrum einen alternativen, adäquaten Standort in Gremberghoven, welcher die Einkaufssituation dauerhaft verbessern könnte?*

Nein. Aus Sicht des Einzelhandelskonzeptes ist ein integrierter, wohnortnaher Standort, der für alle Bewohner im Einzugsgebiet auch fußläufig erreichbar ist, der ideale Standort für einen Lebensmittelmarkt. Darüber hinaus haben Lebensmittelmärkte in der Regel eine Magnetfunktion, die den umliegenden Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten zu Gute kommt. Das Geschäftszentrum an der Frankenstraße bietet für eine Revitalisierung der Versorgungssituation in Gremberghoven die beste Ausgangslage.

Ein alternativer Standort, z. B. im südlichen Bereich an der Steinstraße würde nur einem geringen Teil der Bewohner zugute kommen und dazu Kaufkraft aus dem benachbarten Nahversorgungszentrum Finkenbergring abziehen. Dies ist mit den Zielen des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes nicht vereinbar.

**Die Bezirksvertretung nimmt die Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.**

## **8.2 Neue Anfragen**

### **8.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Plangebiet Bahnhof Wahn AN/0444/2013**

#### **Beschluss:**

Wir bitten die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Werden innerhalb der Verwaltung Überlegungen angestellt, im Plangebiet S-Bahnhof Wahn nachträglich zusätzlichen Einzelhandel zuzulassen?
2. Liegen der Verwaltung konkrete Anfragen von Interessenten vor?  
Sofern die Fragen 1 und 2 mit ja beantwortet werden kann, bitten wir um die Beantwortung der folgenden weiteren Fragen:
3. Um welchen Bereich des Plangebietes handelt es sich und um welche Art von Einzelhandel (Discounter, Drogeriemarkt, Baumarkt etc.)?
4. Wie bewertet die Verwaltung die Auswirkungen auf die Verkehrssituation im Plangebiet sowie im angrenzenden Wohngebiet und für die Zufahrtsstraßen?
5. Können negative Auswirkungen des zusätzlichen Einzelhandels auf das Subzentrum Wahn Frankfurter Straße/Heidestraße ausgeschlossen werden?

**Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.**

### **8.2.2 Anfrage von Frau Wilden (Pro Köln): Anfrage/Nachfrage für die Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 23. April 2013 zu einer Anfrage zur Sitzung vom 13.11.2012 über das Bußgeld Porzer Moschee AN/0416/2013**

#### **Beschluss:**

Wann erfolgt die Beantwortung meiner Anfrage für die Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 13. November 2012 über das Bußgeld für die Nichtbeachtung der Bauvorschrift bei der Porzer Moschee?

**Eine Antwort der Verwaltung erfolgt im nicht-öffentlichen Teil dieser Sitzung.  
(TOP 13.1.1)**

**8.2.3 Anfrage der CDU-Fraktion: Veränderung der Verkehrsführung Heide-  
straße/ Guntherstraße  
AN/0445/2013**

**Beschluss:**

Am 29.11.2011 ereignete sich ein tödlicher Fahrradunfall am Ampelübergang Guntherstraße. In der Sitzung der Unfallkommission am 07.12.2011 sowie beim Ortstermin am 03.04.2012 wurde festgestellt, dass der Unfall im Zusammenhang mit dem toten Winkel steht.

Da die Fußgänger- und Radfahrerfurt weit in die Guntherstraße einschwenkt, wurde eine Prüfung in Auftrag gegeben, die eine geradere Führung der Fußgänger und Radfahrer über die Guntherstraße vorsehen soll.

Eine gerade Führung ist laut Verwaltung besser, da so der sog. „Tote Winkel“ vermindert wird, weil sich der Radfahrer überwiegend im Blickfeld des Kraftfahrzeugführers befindet.

Dazu bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat die Prüfung ergeben und welche Vorschläge wurden zur Entschärfung des sog. „Toten Winkels“ erarbeitet?

Falls Maßnahmen zur Entschärfung der Situation für die Radfahrer erarbeitet wurden:

2. Wann werden diese umgesetzt?

3. Wie sieht die Sicherstellung der Finanzierung dieser Maßnahmen aus?

**Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.**

**8.2.4 Mündliche Anfrage der Fraktion Die Grünen: Hinweisbeschilderung Engelshof  
AN/0569/2013**

In der Bezirksvertretungssitzung am 21.08.2007 wurde folgender Antrag einstimmig beschlossen, wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen, bzw. warum ist in dieser Sache noch nichts passiert.

*BV 21.8.2007:*

*(Auszug aus der Niederschrift):*

*7.2.10 Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD, BD.90/Die Grünen und FDP*

*hier: Hinweisbeschilderung des Engelshofes in Köln-Porz-Westhoven*

*Beschluss:*

*Die Verwaltung wird gebeten, Hinweisschilder zum Engelshof am Leinpfad in Höhe Robertstraße, an der Paul- und an der Nikolausstraße für Fußgänger und Radfahrer und am Treppenaufgang Pfarrer- Nikolaus-Voigt-Weg für Fußgänger so zu installieren, dass die Benutzer des Leinpfades auf den Engelshof hingewiesen werden. Auf den Schildern am Leinpfad mögen das Bürgerzentrum und das Café sowie die Öffnungszeiten und die Distanz in Metern zum Engelshof genannt werden.*

*Die Beschilderung soll nicht an der neuen Hochwasserschutzmauer angebracht werden.*

*Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen*

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Anfrage zur Kenntnis.**

**9 Mitteilungen**

**9.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

**9.2 Mitteilungen der Verwaltung**

**9.2.1 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Wahner Heide Herr Jung  
1062/2013**

**Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

**9.2.2 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für Sport im Haushaltsjahr 2012  
0766/2013**

Auch im Jahr 2012 wurden bezirksorientierte Mittel vergeben, die u.a. dem „Sport in Köln“ zugute gekommen sind, sowohl dem Vereinssport als auch dem allgemeinen Sport.

Eine tabellarische Darstellung der Mittel, die in Köln insgesamt und anteilig, in Bezug auf Sport, in 2012 den Bezirken zugeflossen sind, wird dem Sportausschuss und den Bezirken wieder rückwirkend zur Kenntnis gegeben (vergl. hierzu Tabelle 1, Anlage 1).

Die Tabellen der Jahre 2008 – 2011 sind zum Vergleich in der Anlage als Tabellen 2 – 5 beigefügt.

Begründung für die rückwirkende Darstellung sind unterschiedliche Vergabemodalitäten in den Bezirken (Festlegung der einzelnen Vergaben bzw. Vergabebereiche zu Beginn des Jahres und/oder einzelne Vergaben im laufenden Jahr und/oder gesammelte Vergabe zum Jahresende). Je nach Schwerpunktsetzung und Antragslage in den Bezirken differieren die jeweiligen Anteile, sowohl innerhalb eines Jahres von Bezirk zu Bezirk als auch pro Bezirk in den vergangenen fünf Jahren.

Hervorzuheben ist, dass die Gesamtsumme der Finanzmittel seit 2008 von 560.000,- € auf 505.000,- € in 2012 zurückgegangen ist und der Anteil, der für Sport eingesetzt wird, von ehemals knapp 30% in 2008 auf rund 20 % in den Folgejahren. Details sind den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Anfang 2014 wird dem Sportausschuss die Tabelle für das Jahr 2013 zur Kenntnis gegeben, wieder im Vergleich zu den Tabellen zurückliegender Jahre.

#### Anlagen

#### **Beschluss:**

Auch im Jahr 2012 wurden bezirksorientierte Mittel vergeben, die u.a. dem „Sport in Köln“ zugute gekommen sind, sowohl dem Vereinssport als auch dem allgemeinen Sport.

Eine tabellarische Darstellung der Mittel, die in Köln insgesamt und anteilig, in Bezug auf Sport, in 2012 den Bezirken zugeflossen sind, wird dem Sportausschuss und den Bezirken wieder rückwirkend zur Kenntnis gegeben (vergl. hierzu Tabelle 1, Anlage 1).

Die Tabellen der Jahre 2008 – 2011 sind zum Vergleich in der Anlage als Tabellen 2 – 5 beigefügt.

Begründung für die rückwirkende Darstellung sind unterschiedliche Vergabemodalitäten in den Bezirken (Festlegung der einzelnen Vergaben bzw. Vergabebereiche zu Beginn des Jahres und/oder einzelne Vergaben im laufenden Jahr und/oder gesammelte Vergabe zum Jahresende). Je nach Schwerpunktsetzung und Antragslage in den Bezirken differieren die jeweiligen Anteile, sowohl innerhalb eines Jahres von Bezirk zu Bezirk als auch pro Bezirk in den vergangenen fünf Jahren.

Hervorzuheben ist, dass die Gesamtsumme der Finanzmittel seit 2008 von 560.000,- € auf 505.000,- € in 2012 zurückgegangen ist und der Anteil, der für Sport eingesetzt wird, von ehemals knapp 30% in 2008 auf rund 20 % in den Folgejahren. Details sind den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Anfang 2014 wird dem Sportausschuss die Tabelle für das Jahr 2013 zur Kenntnis gegeben, wieder im Vergleich zu den Tabellen zurückliegender Jahre.

#### Anlagen

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

#### **9.2.3 Sachstandsbericht zur Einrichtung von Kreisverkehren im Stadtbezirk Porz hier: Beschlüsse aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 11.09.2012, TOP 6.1.9 und TOP 6.1.10 0158/2013**

#### **Beschluss:**

##### Beschluss TOP 6.1.9:

"Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Sachstände zu den unten stehenden Projekten, bei denen vorhandene Lichtsignalanlagen durch Kreisverkehre

ersetzt werden sollten, darzustellen. Der Sachstandbericht soll auch die voraussichtlichen Kosten sowie den weiteren Planungs- und Realisierungshorizont darstellen:

In die Darstellung sind die nachfolgenden, bereits beschlossenen, Kreisverkehre mit einzubeziehen:

Ranzeler/ Hauptstraße

Steinstraße/ Josefstraße /Dülkenstraße

Ranzeler Straße/ Schmittgasse

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Reihenfolge zur Prüfung der 200 Lichtsignalanlagen „Einsparprogramm von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Betriebsformen“, welches zukünftig „Fortführung alternative Betriebsform“ heißt, erfolgt in vier Prioritätsstufen. Für die erste Prioritätsstufe ist anhand der folgenden Kriterien die Einteilung erfolgt. Die Einteilung der weiteren Prioritätsstufen wird kurzfristig erstellt.

Die Kriterien für die erste Prioritätsstufe für den Abbau der Lichtsignalanlage und den Einsatz von alternativen Betriebsformen sind:

- eine LSA, die älter als 30 Jahre ist,
- der Einsatz eines Mietgerätes für eine ausgefallene LSA,
- eine linienhafte Betrachtung von Lichtsignalanlagen in einem Streckenzug (nicht nur die Betrachtung einer Einzelanlage)

Diese Kriterien treffen auf keine Lichtsignalanlage der Lichtsignalanlagenliste im Bezirk Porz zu, daher können derzeit weder Angaben zu einem Umsetzungszeitpunkt noch zu den voraussichtlichen Kosten gemacht werden.

Die drei ergänzten Knoten sind Knotenpunkte ohne Lichtsignalanlage. Sie werden im Zuge der beiden bereits beschlossenen Baumaßnahmen „Ausbau Ranzeler Straße (Baugebiet Loorweg)“ und „Umgestaltung Steinstraße“ umgebaut.

Der Knoten Ranzeler Straße/Hauptstraße ist als Kreisverkehr geplant. Im Knotenpunktsbereich der Schmittgasse mit der Ranzeler Straße wird entsprechend des Beschlusses der Bezirksvertretung eine abknickende Vorfahrt ausgebaut. Der Ausbau der Ranzeler Straße ist für Mitte 2014 vorgesehen.

Der Knoten Steinstraße/ Josefstraße/ Dülkenstraße wird aus Platzgründen als Mini-kreisel umgebaut. Der Ausbau Steinstraße/ Josefstraße/ Dülkenstraße ist für die zweite Jahreshälfte 2014 vorgesehen.

### **Beschluss TOP 6.1.10:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, für nachfolgende Kreuzungsbereiche zu prüfen, ob an diesen Kreisverkehre eingerichtet werden können und wenn ja, in welcher Dimensionierung diese erfolgen müssten. Das Ergebnis ist der Bezirksvertretung Porz unter Nennung von Kalkulationskosten vorzulegen:

Steinstraße/Hohenstauferstraße/Theodor-Heuss-Straße (LSA)

Theodor-Heuss-Straße/Humboldtstraße (LSA)

Hauptstraße/Adelenhütte

Hauptstraße/Asternweg

Frankfurter Straße/Am Linder Kreuz

Frankfurter Straße/Heidestraße/St.-Sebastianus-Straße (LSA)

Heidestraße/Albin-Köbis-Straße/Max-Reichpietsch-Straße (LSA)

**Stellungnahme der Verwaltung:**

- Steinstraße/Hohenstaufenstraße/Theodor-Heuss-Straße
- Frankfurter Straße/Heidestraße/St. Sebastianus-Straße
- Heidestraße/Albin-Köbis-Straße/Max-Reichpietsch-Straße

Die oben genannten signalisierten Kreuzungen wurden zur Prüfung in die Lichtsignalanlagenliste, siehe Anlage 1, aufgenommen.

- Theodor-Heuss-Straße/Humboldtstraße

Die Lichtsignalanlage für die Kreuzung Theodor-Heuss-Straße/Humboldt Straße wurde unter Priorität 5 „Ersatz von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Betriebsformen“ untersucht. Das Konzept wird der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen in 2013 zum Beschluss vorgelegt.

- Hauptstraße/Adelenhütte
- Hauptstraße/Asternweg;
- Frankfurter Straße/Am Linder Kreuz

An diesen Knotenpunkten sind keine Lichtsignalanlagen vorhanden, daher können diese, wie bereits erwähnt, nicht über das Programm „Alternative Betriebsformen“ abgewickelt werden.

Die Verwaltung wird diese Knotenpunkte in das allgemeine Arbeitsprogramm aufnehmen und die Möglichkeit einer Einrichtung von Kreisverkehren überprüfen.

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

**9.2.4 Sachstandsbericht Wiederherstellung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Porz**

**hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 13.11.2012, TOP 6.1.8 0826/2013**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in der nächsten Sitzung einen schriftlichen Sachstandsbericht zum Beschluss der Bezirksvertretung Porz vom 28.02.2012 zur Wiederherstellung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Porz vorzulegen. Darin wird um die Beantwortung insbesondere der folgenden Fragen gebeten:

Frage 1:

Ist schon eine entsprechende Planung, insbesondere hinsichtlich der Errichtung von Fahrradboxen, erfolgt?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Planung und Ausschreibung für die Aufstellung der Fahrradboxen ist erfolgt. Es sind an zwei Standorten insgesamt 20 Fahrradboxen vorgesehen. Die Planung wurde der BV in der Sitzung am 06.07.2010 unter TOP 7.1.2 vorgestellt.

Frage 2:

Wurden Standortalternativen geprüft und bewertet? Wenn ja, welche und mit welcher Priorisierung?

**Antwort der Verwaltung:**

Bezüglich der Fahrradabstellsituation nach dem Umbau wurden weitere Standorte für eine überdachte Fahrradabstellanlage und Fahrradboxen geprüft. Diese Flächen befinden sich jedoch im Eigentum der DITIB Köln und DB Netz AG, so dass entsprechende Gestattungsverträge vor der Realisierung abzuschließen sind.

Bei den Flächen für die Alternativstandorte handelt es sich um den Grünstreifen/Böschung entlang der Kaiserstraße (DITIB) parallel zur derzeit umgebauten Moschee und einer neu geschaffenen Fläche westlich des Bahndammes (DB Netz AG), der über die Bahnhofstraße angefahren wird. Der mögliche Standort entlang der Kaiserstraße wird von Seiten der Verwaltung priorisiert.

Die Aufstellung der 20 Fahrradboxen erfolgt gemäß des Beschlusses vom 06.07.2012. Gegebenenfalls werden 10 Fahrradboxen zu einem spätern Zeitpunkt an einen neuen Standort versetzt.

**Frage 3:**

Konnten Zuständigkeiten und Kostenträger bereits geklärt werden?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Zuständigkeit der Baumaßnahme liegt bei der Stadt Köln. Die Fahrradboxen werden mit 80% vom Nahverkehr Rheinland (NVR) gefördert.

**Frage 4:**

Unterstützt die KVB im Rahmen ihrer Aktivitäten im VRS die Einrichtung von Fahrradboxen an dieser Stelle bzw. steht diese ggf. auch als Kostenträger zur Verfügung?

**Antwort der Verwaltung:**

Die KVB unterstützt die Aufstellung von Fahrradabstellanlagen an ÖPNV Haltestellen. Der S-Bahnhaltepunkt Porz wird von der DB betrieben. Die KVB ist hier nicht zuständig. Die Möglichkeiten einer Förderung wurden ausgeschöpft. Für die Errichtung von weiteren Fahrradabstellanlagen werden entsprechende Förderungen beantragt.

**Frage 5:**

Wann ist mit dem Baubeginn, wann mit der Fertigstellung zu rechnen. Der Beantwortung ist der aktuelle Zeit-Maßnahmen-Plan beizulegen.

**Antwort der Verwaltung:**

Die 20 Fahrradboxen werden im Frühjahr 2013 aufgestellt. Für die weiteren überdachten Fahrradabstellanlagen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angabe gemacht werden. Nach Abschluss der notwendigen Planungsschritte wird die BV entsprechend informiert.

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

**9.2.5 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Wahner Heide Herr Baitz und Herr Hanisch  
1065/2013**

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

**9.2.6 Aktuelle Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen  
1099/2013**

**Beschluss:**

Der Rat hat am 19.03.2013 eine Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen beschlossen. Zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit des Rates wurde eine Verkürzung der Antragsfrist von zehn auf acht Arbeitstage beschlossen. Entsprechend wurde die Zustellfrist für die Anträge zu den Ratssitzungen angepasst.

Da eine Änderung der Gegebenheiten für die Bezirksvertretungen nicht intendiert war, wurde nach § 38 Absatz 1 der folgende neue Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Anträge sind mit schriftlicher Begründung und einem Beschlussskizzenentwurf spätestens am 10. Arbeitstag vor der Sitzung (bis 12 Uhr) bei der Schriftführung der Bezirksvertretung einzureichen. Fallen in diesen Zeitraum ein oder mehr gesetzliche Feiertage, verkürzt sich die Frist ausnahmsweise auf 9 Arbeitstage. Für die Zustellungsfristen gemäß § 2 Absätze 5 und 6 werden abweichend 7 Arbeitstage vorgesehen.“

Dieser Absatz schreibt für die Bezirksvertretungen die bislang geltenden Antragsfristen fest. Für das Verfahren bei den Bezirksvertretungen der Stadt Köln hat die Änderung deshalb keine Folgen.

Da eine kurzfristige Umsetzung der Änderungen für den Rat und die Ausschüsse angeraten war, wurde in diesem Fall ausnahmsweise von der Einbeziehung der Bezirksvertretungen in die sonst übliche Beratungsfolge bei Geschäftsordnungsänderungen abgesehen.

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

**9.2.7 Kölner Bündnis für Familien - Forum Familie 2013 am 17. Mai 2013 im Historischen Rathaus Köln - Piazzetta  
1250/2013**

**ForumFamilie 2013**

**17. Mai 2013, Historisches Rathaus – Piazzetta – 13:00 bis 17:00 Uhr**

Das Kölner Bündnis für Familien setzt sich seit 2004 in vier Arbeitskreisen (Familie, Behörden, Hochschulen und Wirtschaft) für den Ausbau familienfreundlicher Strukturen in Köln ein. Der Fokus liegt dabei auf der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das bezieht die Erziehung der Kinder ebenso mit ein wie die Pflege von Angehörigen.

In diesem Jahr wird das ForumFamilie von allen vier Arbeitskreisen gemeinsam ausgerichtet.

## **Kölner Familien zeitlos – Zeit los?**

Im Zentrum des ForumFamilie 2013 steht das Thema Zeit: Arbeitszeit, Familienzeit, Schulzeit, Freizeit, Teilzeit, Wartezeit, Zeit für mich?

Wie sieht unser persönlicher Umgang mit Zeit im Familienalltag aus?

Welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen schaffen sinnvolle Entlastung?

In einer Großstadt wie Köln, in der viele Mütter und Väter erwerbstätig sind und die Zahl der allein Erziehenden steigt, wo ein hochflexibler Arbeitsmarkt besteht, ist eine familienfreundliche Zeitgestaltung wichtiger denn je.

Wie kann Familien mehr ‚Zeitwohlstand‘ und damit mehr Lebensqualität ermöglicht werden? Welche Maßnahmen vor Ort unterstützen eine familien- und kinderfreundliche Zeitorientierung?

Zeitpolitik wird als Basis für nachhaltige Familienförderung verstanden.

Kinder- und familienfreundliche Zeitpolitik in Köln unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Deshalb hat sich das Kölner Bündnis für Familien zum Ziel gesetzt, die Zeitgestaltung rund um die Familie in der Stadtgesellschaft zu verbessern.

## **Programm**

**13:00 Uhr Anmeldung/Stehkaffee**

**13:45 Uhr „dings da“**

Kinder des SKM Familienzentrums Dünnwald

JFC Medienzentrum

**14:00 Uhr Begrüßung**

Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin

**14:15 Uhr [www.familien-in-köln.de](http://www.familien-in-köln.de)**

**14:30 Uhr Kino-Spot**

**14:40 Uhr Pause**

**15:00 Uhr Diskussionsforen**

### **Forum 1: Familie in Zeitnot. Privatsache!?**

Lässt das straffe Zeitkorsett vieler Familien für Kinder wie Eltern noch Raum den Familienalltag entspannt anzugehen?

Moderation: Dorothee Kroll,

Kath. Familienbildung Köln

### **Forum 2: Raus aus dem Hamsterrad des Alltags!**

Welche Arbeitszeitmodelle benötige ich um mehr Zeit mit meiner Familie zu verbringen?

Moderation: Cornelia Spachholz

Sprecherin des Arbeitskreises Familie

### **Forum 3: Arbeitszeit - Familienzeit - Meine Zeit**

Wie halte ich die Balance?

Moderation: Silke Koppenhöfer

Sprecherin des Arbeitskreises Kölner Hochschulen

#### **Forum 4: Beruf und Familie**

Was tun familienfreundliche Arbeitgeber heute? Was muss sich in Zukunft noch verbessern?

Moderation: Sabine Sacher, Lydia Jansen

Sprecherinnen des Arbeitskreises Kölner Behörden

Eva Ludwig, Sprecherin des Arbeitskreises Wirtschaft

**16:00 Uhr Clamottas, Improvisationstheater**

**16:30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick**

Dr. Agnes Klein

Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport

**Gesamtmoderation: Judith Schulte-Loh**

Journalistin und Moderatorin

**Zur Teilnahme sind Sie herzlich eingeladen.**

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

#### **9.2.8 Fünfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln 1277/2013**

**Beschluss:**

**Aktueller Ausbaustand der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/13  
und Ausbauplanungen für das Kindergartenjahr 2013/14**

##### **1. Hintergrund des vorliegenden Berichtes**

Die Verwaltung informiert die politischen Gremien seit 2011 halbjährlich über den erreichten Ausbaustand der Kindertagesbetreuung und die weiteren Ausbauplanungen. Dem vorliegenden fünften Bericht kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als dass mit dem kommenden Kindergartenjahr 2013/14 der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ab 1-jährige Kinder in Kraft treten wird. Mit dem neuen Statusbericht soll zum einen der aktuelle Versorgungsstand im Kindergartenjahr 2012/13 zum 01.04.2013 dargestellt werden und zum anderen ein Ausblick auf die geplante Versorgung im neuen Kindergartenjahr 2013/14 vorgenommen werden.

##### **2. Entwicklung der Kinderzahlen und deren Auswirkung auf die Bedarfssituation im Bereich der Kindertagesbetreuung**

Der Trend steigender Kinderzahlen in Köln hat sich auch im Jahr 2012 weiter fortgesetzt. Zum 31.12.2012 ergaben sich in den für die Kindertagesbetreuung relevanten Altersgruppen folgende Kinderzahlen:

- Bei den Kindern unter 3 Jahren beträgt die Anzahl nun 29.838. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Kinder in dieser Altersgruppe damit um 744 Kinder gestiegen.
- Bei den Kindern ab 3 Jahren bis unter 6 Jahren beträgt die Anzahl 27.866 Kinder. In dieser Altersgruppe ist ein Plus von 377 Kindern im Vergleich zum Vor-

jahr zu verzeichnen. Insgesamt beträgt der Zuwachs in den beiden Altersgruppen damit 1.121 Kinder.

**An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die in den letzten Jahren stark gestiegenen und nach aktuellen Landesprognosen für Köln auch zukünftig weiter steigenden Geburten- und Kinderzahlen in Köln erhebliche Mehrbedarfe auslösen.**

Während viele Kommunen in Nordrhein-Westfalen über sinkende Geburten-, Kinder- und Schülerzahlen sogenannte „Demografiegewinne“ einlösen, führen die erfreulicherweise anders als im Landestrend steigenden Kinderzahlen in Köln (und in Düsseldorf, Bonn und Münster) dazu, dass hier überdurchschnittlich stark investiert werden musste und werden muss, um ein quantitativ bedarfsgerechtes Platzangebot in der Kindertagesbetreuung und auch im Schulbereich bereitstellen zu können.

Der Effekt der steigenden Kinderzahlen in Köln lässt sich wie folgt eindrucksvoll illustrieren: Als der Rat der Stadt Köln im Februar 2009 den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige mit einer Zielquote von 40% beschloss, konnte die Verwaltung aufgrund der damaligen Kinderzahlen und zu diesem Zeitpunkt aktuellen Bevölkerungsprognosen davon ausgehen, dass eine Gesamtzahl von 10.200 Betreuungsplätzen U3 im Kindergartenjahr 2013/14 ausreichen würde, um die Zielquote zu erreichen. Die damals kalkulierten 10.200 Plätze sind im April 2013 annähernd erreicht (vergleiche folgendes Kapitel), angesichts der aktuellsten Kinderzahlen in Köln müssen nunmehr aber rd. 11.900 Plätze realisiert werden, um eine Zielquote von 40% zu erreichen.

### **3. Ausbaustand im aktuellen Kindergartenjahr 2012/13 (Stand 01. April 2013)**

#### **3.1 Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige**

**Am 01.04.2013 standen stadtweit insgesamt 9.760 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung. Die Versorgungsquote U3 beträgt damit rund 34%. Davon entfielen 7.248 Plätze auf die institutionelle Betreuung in Kindertageseinrichtungen (25%) und nach Angaben der mit dem Ausbau der Kindertagespflege für unter 3-Jährige beauftragten Träger der freien Jugendhilfe 2.512 Plätze auf die Kindertagespflege (9%).**

Im Vergleich mit der Versorgungssituation zum 15.10.2012, über die im vierten Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung von November 2012 informiert worden war, ist das Platzangebot U3 damit insgesamt um 447 Plätze angestiegen. Im Bereich der Kindertagespflege U3 beläuft sich der Zuwachs dabei auf 391 Plätze, in Kindertageseinrichtungen konnten 56 neue U3-Plätze in drei Kindertageseinrichtungen geschaffen werden, und zwar am Venloer Wall in Neustadt-Nord, in der Fürstenbergstraße in Mülheim und im Mathesenhofweg in Widdersdorf.

Nach Angaben der mit dem Ausbau der Kindertagespflege für unter 3-Jährige beauftragten Träger der freien Jugendhilfe Ende ergibt sich folgendes Bild: Auf der Grundlage der erteilten Pflegeerlaubnisse standen Ende März 2013 stadtweit insgesamt 2.512 Plätze der Kindertagespflege zur Verfügung. Insgesamt waren 1.809 Plätze des Angebotes von 2.512 Plätzen belegt, davon 1.659 mit Kindern unter 3 Jahren. 703 Plätze waren damit zum 31.03.2013 frei.

Um zukünftig eine noch effektivere Vermittlung durchzuführen und bestehende Wartelisten abzubauen, haben die mit dem Ausbau der Kindertagespflege beauftragten Träger gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie folgende Lösungen erarbeitet:

- Einrichtung einer „Elternberatungsstelle Kindertagespflege“ der genannten Träger beim Amt für Kinder, Jugend und Familie im November 2012, um einerseits die Warteliste abzuarbeiten und andererseits Kinder von Eltern, die keinen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung erhalten, passgenau in die Kindertagespflege zu vermitteln.
- In Vorbereitung befindet sich die Nutzung einer einheitlichen „Datenbank Kindertagespflege“ zur Registrierung aller vorhandenen Plätze in der Kindertagespflege und aller Kinder auf Wartelisten für einen Betreuungsplatz in der Kindertagespflege.

Zudem ist ein weiterer Schwerpunkt auf die Installierung von Großtagespflegen gelegt worden, in denen bis zu 9 Kinder von 2 Tagespflegepersonen betreut werden können. Die Zahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze und der aktiven Tagespflegepersonen ist noch geringer als in der Ausbauplanung mit 3.470 Plätzen vorgesehen. Zur Erreichung des Ausbauziels müssen noch rd. 960 Plätze geschaffen werden.

### 3.2 Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt

**Nach aktuellem Ausbaustand (01.04.2013) stehen stadtweit insgesamt 26.966 Ü3-Plätze zur Verfügung. Damit wird eine Versorgungsquote von 91% bezogen auf 39 Berechnungsmonate erreicht. Bei 36 Berechnungsmonaten läge die Versorgungsquote bei 98%. Trotz stark gestiegener Kinderzahlen auch in der Altersgruppe der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt kann der Rechtsanspruch dieser Kinder auf einen Kindergartenplatz erfüllt werden, unter anderem weil die städtischen Kindertageseinrichtungen bei Bedarf die nach KiBiz maximale Gruppenbelegung in Gruppen für 3-Jährige und Ältere ausschöpfen.**

Die Berechnung von 39 Monaten für die 3 Altersjahrgänge 3 bis unter 6 Jahre liegt im Stopp eines weiteren Vorziehens des Einschulungsalters in Nordrhein-Westfalen 2011 begründet. Hierdurch ist ein größerer Bedarf an Plätzen für 3-Jährige und Ältere zu kalkulieren als vor der Schulrechtsänderung. In Anlage 2, in der die Versorgungssituation der Kindertagesbetreuung für Kinder ab 3 Jahren bis zur Schulpflicht auf der Ebene der Stadtbezirke und Stadtteile Kölns dargestellt wird, sind zum Vergleich beide Quoten aufgeführt. Mit der oben angeführten Inbetriebnahme von 3 neuen Kindertagesstätten zwischen November 2012 und April 2013 konnten weitere 129 Plätze für Kinder Ü3 geschaffen werden.

### 4. Planungen bis zum Ende des noch laufenden Kindergartenjahres 2012/13

**Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2012/13 werden nach heutigem Kenntnisstand voraussichtlich noch weitere 5 Kitas in Betrieb genommen. Damit würden weitere 108 U3-Plätze und 220 Ü3-Plätze geschaffen. Außerdem kann von weiteren Zuwächsen in der Kindertagespflege ausgegangen werden. Im Idealfall würde es den beauftragten Trägern wie ursprünglich geplant gelingen, bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres noch bis zu rund 960 neue U3-**

**Plätze zu schaffen. Aufgrund der Ausbautzahlen im 1. Quartal 2013 erscheint ein Zuwachs von rd. 300 realistischer. Die dann noch fehlenden rd. 660 U3-Plätze der Kindertagespflege bis zur Zielzahl in diesem Bereich von knapp 3.470 müssten dann im Kindergartenjahr 2013/14 realisiert werden.**

Bei den 3- bis 6-jährigen Kindern würde sich die Versorgungsquote durch die Inbetriebnahme weiterer 5 Kindertageseinrichtungen noch im laufenden Kindergartenjahr um ein Prozent auf rund 99% (36 Berechnungsmonate) erhöhen, die Quote auf der Berechnungsgrundlage von 39 Monaten bleibt bei rund 91%.

Inbetriebnahme von Kitas voraussichtlich noch im Kitajahr 2012/13

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze	
			U3	Ü3
302 / Sülz	Düstemichstr.	Fröbel	12	68
401 / Ehrenfeld	Vogelsanger Str. 193	Multikita	10	8
507 / Bilderstöckchen	Stuttgarter Str. 65	SKM	32	28
706 / Porz	Glashüttenstr.	KölnKitas	32	68
902 / Buchforst	Kopernikusstr.	mitra	22	48
			108	220

## 5. Geplante Versorgungssituation im Kindergartenjahr 2013/14

### 5.1 Geplanter Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige in 2013/14

**Nach Abstimmungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe hat die Stadt Köln zum Stichtag 15.03.2013 insgesamt 11.933 Betreuungsplätze für unter 3-Jährige zur Landesförderung für das kommende Kindergartenjahr 2013/14 angemeldet. Die Gesamtzahl der angemeldeten U3-Plätze setzt sich zusammen aus 8.463 Plätzen in Kindertageseinrichtungen und 3.470 Plätzen in der Kindertagespflege. Zu den 8.463 U3-Plätzen in Kindertageseinrichtungen mit öffentlicher Förderung sind zusätzlich rd. 180 U3-Plätze in rein privat-gewerblichen Kindertageseinrichtungen in Bedarfsberechnungen einzukalkulieren. Trotz zuletzt weiter stark gestiegener Geburten- und Kinderzahlen in Köln würde damit eine vergleichsweise hohe Versorgungsquote von gut 40 Prozent (Anzahl der Plätze in Prozent der unter 3-Jährigen) erreicht werden, mit den U3-Plätzen in privat-gewerblichen Kindertageseinrichtungen sogar 41%. Im NRW-Vergleich der Großstädte liegt Köln damit hinter Münster an der Spitze (vergleiche Anlage 3).**

An dieser Stelle sei zum besseren Verständnis Folgendes angemerkt: Im Rahmen des Krippengipfels von Bund, Ländern und Kommunen im Jahr 2007 ist für einen bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige eine bundesdurchschnittliche Zielversorgungsquote von 35% (zwischenzeitlich aufgrund von bundesweiten „Demografiegewinnen“ auf 39% angepasst) und eine landesdurchschnittliche Zielquote in NRW von 32% (zwischenzeitlich aufgrund der demografischen Entwicklung auf 33% angepasst) vorgesehen worden. Die Quote wird statistischen Konventionen entsprechend auf der Basis aller unter 3-Jährigen (drei volle Jahrgänge) berechnet, auch wenn in NRW ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für 1- und 2-Jährige in Kraft treten wird, nicht für unter 1-Jährige.

**Vor diesem Hintergrund weisen das Land NRW und einige Kommunen zum Teil auch Versorgungsquoten aus, die die absolute Zahl der Betreuungsplätze auf die 1- und 2-Jährigen (mit Rechtsanspruch) beziehen. In Köln läge die Versorgungsquote U3 in 2013/14 nach dieser Perspektive bei 60% (vgl. auch Anlage 3).**

Zur Umsetzung der vom Rat im Jahr 2009 beschlossenen Zielerreichungsquote von 40% waren für das Kindergartenjahr 2013/14 ursprünglich insgesamt 10.200 Betreuungsplätze U3 vorgesehen, eine Zahl die aufgrund der gestiegenen Kinderzahlen zwischenzeitlich auf 11.500 U3-Plätze und nunmehr auf 11.900 angehoben werden musste. Die ursprünglich vorgesehene Verteilung der Gesamtzahl der Betreuungsplätze auf ein Verhältnis von institutioneller Kindertagesbetreuung zu Kindertagespflege von 80 zu 20 wurde mit Beschluss des Rates vom November 2011 zum Ausbau der Kindertagespflege bis auf Weiteres auf ein Verhältnis von 70 zu 30 festgelegt.

**Es ist geplant, dass im Laufe des nächsten Kindergartenjahres bis zu 41 neue Kindertageseinrichtungen an den Start gehen. Mit der Umsetzung aller Vorhaben würden 934 neue Plätze U3 und 1.270 neue Plätze Ü3 geschaffen.**

Hinsichtlich der Inbetriebnahme der Kindertageseinrichtungen ist Folgendes in Rechnung zu stellen:

- Eine fristgerechte Realisierung und Inbetriebnahme der unten dargestellten Projekte ist vom Baufortschritt, der Mietübernahmebesichtigung sowie ggf. Mängelbeseitigung abhängig.
- Ein Teil der 41 vorgesehenen neuen Kitas wird nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe des Kindergartenjahres starten können.
- Bei 5 der aufgeführten Kitas kann die Anschrift des Standorts der Einrichtung noch nicht angegeben werden, da es sich um Gründungsvorhaben von Initiativen handelt, die noch engagiert auf Raumsuche sind. Die Stadtteilzuordnung ergibt sich hier aus den Trägeranschriften.
- Ein Teil der Kitas sind Gründungsvorhaben zum Beispiel von engagierten Elterninitiativen, die Räume in Aussicht, aber noch nicht endgültig gesichert haben.

Im Übrigen wäre bei einem rechnerischen Vergleich der aktuellen Situation im April 2013 und der geplanten Versorgungssituation im Kindergartenjahr 2013/14 zu beachten, dass die durch neue Kindertageseinrichtungen noch in diesem und im nächsten Kindergartenjahr voraussichtlich zusätzlich zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze nicht einfach zum aktuellen Ist der Plätze addiert werden können, da zusätzlich Gruppenumwandlungen in bestehenden Kindertageseinrichtungen zu Verschiebungen in den Platzzahlen U3 und Ü3 führen.

## Inbetriebnahme von Kitas im Kitajahr 2013/14

Stadtteil	Adresse	Träger	Plätze	
			U3	Ü3
101 / Altstadt/Süd	Marsilstein 9-13	Luftikus	20	
101 / Altstadt/Süd		Die Stadtteilkrokodile	18	36
102 / Neustadt/Süd	Lützowstraße	Gartenkinder e.V.	10	
103 / Neustadt/Nord	Elsa-Brändström-Str. 2-4	Domwichtel / geve	35	65
105 / Deutz	Gießener Str. 19	AWO	25	
201 / Bayenthal	Bonner Str. 151	Prima Familia	35	15
202 / Marienburg	Gaedestr.	ISS Kita Weltkinder	36	44
202 / Marienburg	Bayenthalgürtel 31	SportPänz e.V.	12	28
205 / Zollstock	Fritz-Hecker-Str.	Kita Mare	44	56
302 / Sülz	Neuenhöfer Allee 9	Für uns Pfälzer Pänz e.V.	30	
303 / Lindenthal	Aachener Str. 226-232	KEKS e.V.	16	54
303 / Lindenthal		Sonnenschein e.V.	16	34
304 / Braunsfeld	Scheidweilerstr. 69	Domwichtel / geve	32	48
306 / Junkersdorf	Stüttgenweg	pme Familienservice	46	14
306 / Junkersdorf	Willi-Schlombs-Allee	rainbowtrekkers Kita gGmbH		15
307 / Weiden	Kronstädter Straße	Fröbel	26	54
308 / Lövenich	Vinzenzallee	Fröbel	32	68
309 / Widdersdorf	Am Aspelkreuz	Fröbel	26	54
401 / Ehrenfeld	Maarweg 137	AWO; Betriebs-Kita Rewe	31	14
401 / Ehrenfeld	Piusstr. 44	Multikita	10	20
401 / Ehrenfeld		Salam-Verein zur Identitätsförderung muslimischer Kinder	12	28
402 / Neuehrenfeld	Apenrader Str.	KölnKitas gGmbH	39	31
403 / Bickendorf	Rochusstr. 37	i-pänz e.V.	10	20
404 / Vogelsang	Wasseramselweg 5	Erdmännchen e.V.	28	42
501 / Nippes	Steinberger Str.	Rabauken und Trompeten	16	14
501 / Nippes	Neusser Str. 336-338	Nippeser Zwergenburg e.V.	16	14
501 / Nippes		Bullerbü e.V.	10	
505 / Weidenpesch	An den Kreuzmorgen	Fröbel	32	68
506 / Longerich	Grethenstr. 52	Wichtel am Ring	26	14
507 / Bilderstöckchen	Göppinger Straße	Stadt Köln	24	66
507 / Bilderstöckchen		Vier Jahreszeiten e.V.	10	
612 / Worringen	Jakob-Sturm-Straße	Kinderzentren Kunterbunt	32	68
701 / Poll	Poller Kirchweg 65	LOGOS	6	14
703 / Ensen	Kölner Str. 148-152	KölnKita	35	45
801 / Humboldt/Gremberg	Taunusplatz	Fröbel	26	34
803 / Vingst	Homarstr. 64	LOGOS	10	
808 / Rath-Heumar	Porzer Straße	Fröbel	26	34
903 / Buchheim	Herler Ring	Stadt Köln	20	45
905 / Dellbrück	Berg. Gladbacher Str. 888	Stadt Köln	22	48
905 / Dellbrück	Waltherstr. 80	Familie in Balance e.V.	18	32
906 / Höhenhaus	Auf dem Flachsacker	IB Soziale Dienste	16	34
			934	1270

5.2 Geplanter Ausbau der Kindertagesbetreuung für Kinder im Alter von 3 Jahren  
bis zum Schuleintritt

**Im Kindergartenjahr 2013/14 werden nach jetzigem Planungsstand 28.174 Plätze für 3-Jährige und Ältere zur Verfügung stehen. Dies ergibt eine Versorgungsquote von 93% bei einer Berechnungsgrundlage von 39 Monaten und 101% bei 36 Monaten.**

Auch im nächsten Kindergartenjahr wird in den Gruppen mit 3 bis 6-Jährigen Kindern voraussichtlich wieder die „Korridor-Regelung“ ausgeschöpft werden müssen, nach der es möglich ist, unter sonst gleichen personellen und räumlichen Bedingungen maximale Gruppenkapazitäten auszuschöpfen, bei der die mittlere Gruppenbelegung um 1 bis 2 Kinder überschritten wird.

**6. Versorgungssituation auf der Ebene der Stadtbezirke und Stadtteile Kölns (Anlagen 1 und 2)**

Für Informationen zu der Versorgungssituation im Bereich der Kindertagesbetreuung in den 9 Stadtbezirken und 86 Stadtteilen Kölns wird auf die Anlagen 1 und 2 verwiesen. In Anlage 1 (Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige in Köln) und Anlage 2 (Kindertagesbetreuung für 3 bis 6-Jährige in Köln) ist jeweils die aktuelle Versorgungssituation im laufenden Kindergartenjahr 2012/13 mit Stand 1.4.2013 und die geplante Versorgungssituation für das kommende Kindergartenjahr 2013/14 zur besseren Übersicht nebeneinander dargestellt.

In Anlage 1 (unter 3-Jährige Kinder) sind die Daten zur Kindertagespflege zwischen der aktuellen und der geplanten Versorgungssituation platziert. Diese Daten mit Stand 31.3.2013 sind Grundlage beider Berechnungen, der aktuellen und der geplanten Versorgungssituation. Letzteres erfolgt hilfsweise deshalb, weil sich die geplanten Zuwächse in der Kindertagespflege zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht seriös den Stadtteilen zuordnen lassen. Die geplanten Versorgungsquoten U3, die für die Stadtbezirke und Stadtteile ausgewiesen werden, sind daher als Mindestquoten zu interpretieren.

**Um weitergehende Informationsbedarfe des Jugendhilfeausschusses und der Bezirksvertretungen zu befriedigen, werden hier zudem nunmehr auch Daten zu der Anzahl der betreuten Kinder in der Kindertagespflege, also zu den belegten Plätzen aufgeführt.**

Als Berechnungsgrundlage für Versorgungsquoten wird – wie auch in der institutionellen Betreuung - auf das Platzangebot abgestellt.

Im Übrigen ist die Anzahl der Kinder am 31.12.2011 die Berechnungsgrundlage der aktuellen Versorgungssituation, und nicht die neuen, der geplanten Versorgungssituation zugrunde liegenden Daten vom 31.12.2012. Grund hierfür ist, dass diese Daten auch der Planung für das aktuelle Kindergartenjahr zugrunde lagen und daher als Planungsgrundlage bis zum Ende des Kindergartenjahres am 31.07.2013 gelten sollen.

**Die Versorgungsquoten U3 und Ü3 variieren auf der Ebene der Stadtbezirke und Stadtteile – dies liegt an unterschiedlichen Voraussetzungen wie Verfüg-**

**barkeit freier Grundstücke, bereitwillige Investoren, rasant steigende Kinderzahlen usw. In einigen Stadtteilen sind die Versorgungsquoten bereits sehr hoch, in anderen Stadtteilen besteht leider noch zum Teil deutlicher Nachholbedarf.**

**Mit dem Kindergartenjahr 2013/14 wird der Ausbau der Kindertagesbetreuung angesichts steigender Kinderzahlen und stetig wachsender Nachfrage noch nicht abgeschlossen sein. Folgerichtig sind weitere neue Kitas in der Planung, die in den Folgejahren bis ca. Kindergartenjahr 2016/17 umgesetzt werden können. Mit der Umsetzung dieser Planungen würden sich die Versorgungsquoten in einigen Stadtbezirken und Stadtteilen noch erheblich verbessern.**

Es ist noch nicht abzusehen, inwieweit die vom Rat der Stadt Köln vorgesehene Versorgungsquote von 40% für unter 3-jährige Kinder tatsächlich ausreichen wird, um (dauerhaft) eine optimale Bedarfsdeckung zu gewährleisten. Jüngere wissenschaftliche Studien weisen auf deutlich höhere Bedarfe gerade im großstädtischen Raum hin. In Köln wird dies unter anderem daran deutlich, dass nicht in allen, aber in vielen Stadtteilen bereits jetzt hohe Versorgungsquoten erreicht sind, die aber offensichtlich immer noch nicht ausreichen, da weiterhin Nachfrage besteht.

#### **Anlagen:**

- Anlage 1: Aktuelle und geplante Versorgungssituation in Köln für unter 3-Jährige Kinder in sozialräumlicher Differenzierung nach Stadtbezirken und Stadtteilen
- Anlage 2: Aktuelle und geplante Versorgungssituation in Köln für Kinder von 3 bis 6 Jahren in sozialräumlicher Differenzierung nach Stadtbezirken und Stadtteilen
- Anlage 3: Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige im Kindergartenjahr 2013/14 in den Städten und Gemeinden in NRW (Quelle: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, März 2013)

#### **Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

#### **9.2.9 Fragen der Bezirksvertretung Porz zu Punkt 9.2.5 der Sitzung vom 12.03.2013 - Korrigierter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2012/123 1237/2013**

In der Sitzung der Bezirksvertretung Porz wurde der korrigierte Statusbericht (0254/2013) behandelt.

Dazu stellt die SPD-Fraktion folgende Fragen:

1. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Unterdeckung im Stadtbezirk Porz auszugleichen und die angestrebten 40% zu erreichen?
2. Bis wann wird diese Quote voraussichtlich erreicht?
3. Welche speziellen Maßnahmen sind in den anteilig besonders gering versorgten Stadtteilen vorgesehen (Elsdorf, Ensen, Gremberghoven, Urbach)?

Antwort der Verwaltung:

Zu den Fragen 1 und 3:

Die Verwaltung sieht eine ganze Reihe von baulichen Maßnahmen zur Bedarfsdeckung vor, die zum Teil bereits im nächsten Kindergartenjahr 2013/14, zum Teil danach umgesetzt werden. Im Folgenden sind die Planungen für die einzelnen Stadtteile aufgeführt:

701 / Poll:

Im nächsten Kitajahr 2013/14 wird eine 1-gruppige Kita in Poll eröffnen.

Im Rahmen der Bebauung Poller Damm soll eine 5-gruppige Kita realisiert werden, abhängig vom Baubeginn ist hierfür das Kindergartenjahr 2015/16 vorgesehen.

702 / Westhoven:

In der André-Citroen-Straße ist im Rahmen eines Neubaugebietes für das Kindergartenjahr 2015/16 eine 4-gruppige Kita vorgesehen.

703 / Ensen:

Voraussichtlich in der zweiten Hälfte des nächsten Kindergartenjahres 2013/14 wird eine 5-gruppige Kita in der Kölner Straße 148 eröffnen.

Voraussichtlich für das Kindergartenjahr 2014/15 ist die Realisierung einer 3-gruppigen Kita in der Kölner Straße 51 vorgesehen.

704 / Gremberghoven:

Im Rahmen der Bebauung eines neuen Wohngebietes ist in der Hohenstufenstraße voraussichtlich für das Kindergartenjahr 2014/15 eine 3-gruppige Kita vorgesehen.

706 / Porz:

Die 6-gruppige temporäre Einrichtung in der Glashüttenstraße (Vorläufer für die im Rahmen der Neubebauung vorgesehene Kita) wird aller Voraussicht nach noch im laufenden Kindergartenjahr 2012/13 eröffnen.

Im Rahmen des Neubaugebietes Urbacher Weg ist, abhängig vom Baubeginn, für das Kindergartenjahr 2016/17 eine 3-gruppige Kita eingeplant.

707 / Urbach:

In der Bachstraße 1-9 ist für das Kindergartenjahr 2014/15 die Realisierung einer 5-gruppigen Kita vorgesehen.

In der Kupfergasse 3 ist ebenfalls für das Kindergartenjahr 2014/15 eine 5-gruppige Kita geplant.

708 / Elsdorf:

Im Stadtteil Elsdorf gibt es bedauerlicherweise bislang keine Kita. Für das Kindergartenjahr 2014/15 ist die Realisierung von 2 Kitas vorgesehen: In der Gilsonstraße ist eine 4-gruppige und in der Hermann-Löns-Straße eine 3-gruppige Kita geplant.

714 / Zündorf:

In der Straße Unterm Berg 19 ist für das Kindergartenjahr 2014/15 die Umsetzung einer 4-gruppigen Kita vorgesehen.

Im Baugebiet Zündorf-Süd, dessen Umsetzungszeitraum jedoch durch die Abhängigkeit von einer Ortsumgehung und der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ungewiss ist, sind 3 Standorte für Kitas eingeplant.

716 / Finkenbergr:

In der Theodor-Heuss-Straße ist für das Kindergartenjahr 2015/16 eine 6-gruppige Kita geplant.

Zu Frage 2:

Zeitgleich mit der Beantwortung dieser Anfrage wird der Bezirksvertretung Porz der aktuelle Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung (Session-Nr. 1277/2013) vorgelegt. Dieser Statusbericht stellt sowohl die aktuelle Versorgungssituation mit Stand 1.4.2013 dar wie auch die geplante Versorgungssituation im nächsten Kindergartenjahr 2013/14. Deutlich wird, dass sich die Versorgungsquote im Stadtbezirk Porz bereits im nächsten Kindergartenjahr insgesamt verbessern, aber noch nicht das angestrebte Niveau erreichen wird. Die vom Rat der Stadt Köln beschlossene Versorgungsquote von 40% soll sich aufteilen in Anteile von 28% institutionelle Betreuung in Kindertageseinrichtungen und 12% Betreuung in Kindertagespflege. Im nächsten Kindergartenjahr 2013/14 wird im Stadtbezirk Porz im Rahmen der institutionellen Betreuung eine Versorgungsquote von 27% erreicht werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich auch das Platzangebot im Rahmen der Kindertagespflege im laufenden und im kommenden Kindergartenjahr weiter verbessern wird.

Mit Umsetzung der genannten baulichen Planungen und vorgesehenen weiteren Plätzen in der Kindertagespflege kann im Stadtbezirk Porz eine Gesamtversorgungsquote von 40% und mehr stufenweise bis zum Kindergartenjahr 2015/16 erreicht werden. Die Verwaltung bittet jedoch zu beachten, dass die oben genannten Vorhaben zur Realisierung von neuen Kindertageseinrichtungen von unterschiedlichen Faktoren, zum Beispiel baurechtlicher Bestimmungen, abhängig sind. Daher können sich aktuell nicht vorhersehbare Verschiebungen der Planungszeiträume ergeben.

**Die Bezirksvertretung Porz nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.**

**10 Annahme von Schenkungen**

Ende der Sitzung: 19.25

Willi Stadoll

Bezirksbürgermeister

Monika Radke

Protokoll